

Im Brennpunkt

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

schon wird es wieder herbstlich draußen, die schönen Sommertage liegen hinter uns. Aber noch sind wir erfüllt von vielen Erinnerungen – an Ausflüge zum See und Wanderungen, an Urlaube in Nah und Fern, an laue Sommerabende im Garten und ans Grillen in fröhlicher Runde.

Es war ein heißer Sommer, in vielen Teilen Bayerns mit nur wenig Regen. Ich bin sehr froh und dankbar, dass wir in Bayern dennoch von größeren Waldbränden verschont geblieben sind. Aber im Hinblick auf die klimatischen Veränderungen müssen wir damit rechnen, dass wir auch in Bayern künftig immer öfter mit hitzebedingten Vegetationsbränden konfrontiert werden. Die Waldbrandbekämpfung und der frühzeitige Schutz gewinnen daher immer größere Bedeutung.

Und Bayern ist dafür bereits sehr gut aufgestellt. In den Jahren 2013 bis 2017 haben wir über 5 Mio. Euro investiert in die Beschaffung von 12 Hochleistungspumpen und von 10, speziell nach unseren Anforderungen entwickelten, hochmodernen Löschwasser-Außenlastbehältern für Hubschrauber zur gezielten Brandbekämpfung aus der Luft. Und mit der Luftrettungsstaffel Bayern können die meisten Waldbrände bei Beobachtungsflügen schon in der Entstehungsphase erkannt werden.

Besonders stolz bin ich auf unsere bayerische Spezialität im Kampf gegen Waldbrände – die Flughelfer. Sie stehen an 17 Standorten in ganz Bayern bereit und übernehmen an der Einsatzstelle die Funktion des Towers, betreiben die Landeplätze, koordinieren den Flugbetrieb und beraten die Einsatzleiter praktisch bei der Bekämpfung von Waldbränden. Ihre Ausbildung erfolgt an der Staatlichen Feuerweherschule in Würzburg.

Die Feuerweherschulen leisten aber nicht nur bei der Ausbildung der

Flughelfer einen wichtigen Beitrag. Mit ihrem umfangreichen Lehrgangsangebot sind sie eine unverzichtbare Ergänzung der Ausbildung, die ja zunächst und primär an den Standorten erfolgt. Mit enormen finanziellen Anstrengungen optimieren und erweitern wir das Ausbildungsangebot und die Kapazitäten der drei staatlichen Feuerweherschulen fortlaufend. Ich bin stolz und froh, was wir an den Feuerweherschulen in den letzten Jahren bereits voran gebracht haben: Im Zeitraum von 2010 bis 2020 können wir das Personal der Feuerweherschulen insgesamt, aber auch die Anzahl der Lehrkräfte beinahe verdoppeln. Und auch die Infrastruktur der Feuerweherschulen haben wir in den letzten Jahren mit über 70 Mio. Euro bereits erheblich verbessert. Für nun anstehende und bereits begonnene Baumaßnahmen an den Feuerweherschulen planen wir weitere 50 Mio. Euro ein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Schaffung von insgesamt 132 zusätzlichen Einzelzimmern in Gertsried und Würzburg. Sie werden kaum ein Bundesland finden, das vergleichbar in seine Feuerweherschulen investiert. Aber ich meine: Das ist bestens eingesetztes Geld! Denn die Ausbildung ist wesentliche Grundlage für den Einsatzerfolg, aber auch für die Sicherheit unserer bayerischen Feuerwehrfrauen und -männer. Und das liegt mir sehr am Herzen!



Ihr

Joachim Herrmann, MdL
Staatsminister